

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 1

Rubrik: Zur gefl. Beachtung!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

St. Gallen, den 1. April 1893.

Wochenspruch: Nicht die frommelnden, aber die frommen Menschen achte und geh' ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheint und wärmt, wenn sie auch nicht redet. M. Claudius.

Zur geistl. Beachtung!

Mit heute beginnt das Blatt seinen neunten Jahrgang. In dem wir der gesamten Handwerksmeisterchaft der Schweiz, den mit ihr in geschäftlichem Verkehr stehenden Technikern, Industriellen,

Kaufleuten und Lieferanten für ihre unsere Zeitung bisher gewährte Unterstützung bestens danken, bitten wir sie, diesem eminent nützlichen Organ ihr Wohlwollen auch in Zukunft zu bewahren. Wir werden keine Opfer scheuen, dasselbe immer praktischer und gediegener zu gestalten. Unsern besondern Dank sprechen wir dem leitenden Ausschuss des Schweizer Gewerbevereins, sowie den Vorständen der vielen Sektionen desselben und den Meisterinnungen für ihre unserm Blatte gebotene Unterstützung aus.

Achtungsvoll

Die Direktion.

Winte zur Berufswahl.

(Vortrag von Hrn. Lehrer Moosberger in Mänchweilen an der Versammlung des Gewerbe- und Handwerkervereins Murgthal.)
(Fortsetzung.)

Wie aber materieller Profit zu sehr, so werden köpliche und geistige Eigenschaften bei der Berufswahl zu wenig berücksichtigt. „Mein Knabe ist schwächlich und würde die strenge Arbeit des Handwerkers nicht aushalten, er muß auf

ein Bureau, muß Kaufmann werden oder er muß studiren.“ „Mein Bube kommt in der Schule nicht recht vorwärts, er taugt nicht zum studiren, er muß Handwerker werden.“ So äußern sich oberflächliche Eltern vielfach und bedenken nicht, daß der schwächliche Knabe durch den Mangel an Bewegung seine Schwächlichkeit nur vermehrt und ebenso wenig bedenken sie, daß der Handwerker auch zu sinnen und zu denken hat, über rationalen Einkauf, bessere Bearbeitung, höhern Absatz etc., daß er also kein Schwachkopf sein darf. Bei der Wahl eines Berufes muß also sowohl Körperbeschaffenheit als geistige Befähigung mitberücksichtigt werden. Knaben mit schwächlichem Brustorgane taugen nicht für den Beruf, der ein stetes Sitzen verlangt, z. B. zum Schuhmacher, Schneider etc. und doch wird gerade letzterer Beruf vielfach von körperlich äußerst schwächlich aufgebauten jungen Leuten gewählt. Schwache Augen eignen sich nicht für die Uhrmacherei, ans Schmiedefeuer etc. und der Lungenleidende eignet sich nicht für das Handwerk, bei dessen Materialbearbeitung viel Staub erzeugt wird, wie z. B. beim Müller, Steinhauer, Sattler u. s. f.

Ob einer einen Buckel habe oder schiele, das mag vielleicht für den Handwerker nicht gerade von großer Bedeutung sein und wäre dieser Punkt wohl eher bei den idealen Berufsarten zu berücksichtigen, aber ob der Lehrlinge die in seinem Berufe erforderliche Widerstandsfähigkeit besitze oder wenigstens noch erhalte, das darf bei der Entscheidung zu diesem oder jenem Berufe nicht außer Acht fallen.

Aber auch über den geistigen Zustand, über Fähigkeiten und Talente des jungen Menschen hat man sich Klarheit zu

Um trotz der Feiertage das Blatt rechtzeitig fertig zu stellen, mußte der Unterhaltungssteil diesmal weggelassen werden.